

Vom Wert der Ackerböden

Einen Vortragsabend über den Wert von Ackerböden veranstaltet die „Initiative Pro Mühlbachebene“ am kommenden Samstag, 19. November, um 19 Uhr in der Holzhauser Panoramahalle.

Holzhausen. Im Sommer hatten einige Landwirte Getreide von der Mühlbachebene gespendet, um mit dem Erlös von mehr als 11 000 Euro bedürftigen Kindern in Afrika zu helfen. Getreide, das dank der besonderen Böden auf der Mühlbachebene trotz langer Trockenheit im Frühjahr doch noch gewachsen ist, wie Roland Frommer, Landwirt und Initiator der Aktion erklärt.

Waltraud Walz vom Vorstand der Organisation „Humedica“ wird am Sonntag darüber berichten, was aus der Spende von der Mühlbachebene inzwischen geworden ist. Zum Beispiel hat Humedica dieses Jahr in Kenia eine weitere medizinische Station im Flüchtlingslager Dadaab aufgebaut. Zuvor hatte es in dem riesigen Lager mit derzeit etwa 450 000 Flüchtlingen vor allem aus Somalia nur eine einzige medizinische Station gegeben. Walz wird in Holzhausen aber auch über die sonstige Arbeit ihrer Organisation berichten, die meist vor allem Katastrophenhilfe leistet und medizinische Notfallteams in Krisenregionen auf der ganzen Welt schickt.

Zweiter Referent am Samstagabend ist der Leiter des Rottweiler Landwirtschaftsamtes, Hans Klaißer. Der studierte Agrarwissenschaftler wird über das „Multifunktionalste Landwirtschaflicher Boden“ referieren. „Nicht vermehrbare aber vielseitig begehrte“ sei dieser. Klaißer will erläutern, wie sich die Nutzung der Äcker im Landkreis Rottweil in den vergangenen Jahren gewandelt hat, vom Nahrungsmittelanbau zum Anbau von Energiepflanzen – vor allem für Biogasanlagen. Klaißer wird als Mitarbeiter des Landratsamtes freilich nicht Stellung beziehen zur Frage „Regionales Gewerbegebiet – ja oder nein?“, vielmehr will er sowohl Landwirten als auch Nichtlandwirten die verschiedenen gesellschaftlichen Ansprüche an die Böden verständlich machen und gleichzeitig auch um Verständnis für die Landwirtschaft informieren, die aus der geplanten EU-Agrarpolitik der Jahre 2014 bis 2020 resultieren wird.

Die Initiative Pro Mühlbachebene lädt alle Interessenten (ausdrücklich auch die Sulzer Stadtverwaltung und die „Initiative Pro Wirtschaftsstandort“) zu dem Vortragsabend ein, bei dem es auch Gelegenheit zur Diskussion gegen wird. Das Thema „Dämler“ solle aber im Hintergrund bleiben, so Roland Frommer. Vielmehr gehe es darum, „das Bewusstsein zu schärfen, was Ackerböden wert sind“. hz

Geburtstagsfeier im Gemäuer

Die Sulzer Narrenzunft wird 75 und feiert das Jubiläum ganz groß im Backsteinbau

Fürs 75-jährige Jubiläum der Sulzer Narrenzunft ist ein großes Festwochenende mit Fackelmarsch zum Backsteinbau, Jubiläums-Zunftball und einem besonders großen Narrenumzug geplant.

Sulz. Bei der Fasnet 2012 begeht die Sulzer Narrenzunft ihr 75-jähriges Jubiläum. Dieses wird vom 17. bis 19. Februar drei Tage lang würdig gefeiert. Die Weichen dafür sind gestellt, derzeit jagt eine Besprechung die nächste Vorbereitung. „Etwa 3000 Hästräger werden zum Umzug am Sonntag, 19. Februar, erwartet. Erfreulicherweise haben viele Zünfte aus der direkten Nachbarschaft ihr Kommen zugesagt“, verrät Zunftmeisterin Uschi Leinert. In den kommenden Wochen geht es nun in die entscheidende Phase, um die Vorarbeiten abzuschließen.

75 Jahre – eine so lange Tradition soll auch bildlich und textlich dokumentiert werden. Deshalb ist Sabine

Kitzlinger seit Monaten für die Narrenzunft landauf, landab auf der Suche nach alten Fotos und Dokumenten, um die Zeit seit 1936 so gut wie möglich darzustellen. Außerdem wurden ehemalige Funktionäre der Narrenzunft von ihr interviewt und von einem Filmteam aufgezeichnet. Dabei kam schon eine Menge Material zusammen, das es nun für den Film aufzuarbeiten gilt, der am Festsamstag im Rahmen des Programms auf Großleinwand präsentiert werden soll.

Das Programm für die Festtage steht: Am Freitag, 17. Februar, ist um 19 Uhr Fackelmarsch mit 900 Hästrägern vom Sulzer Marktplatz zum Backsteinbau. Anschließend ist dort „Happy Birthday Party für Jung und Alt“. Der



Zunftmeisterin Uschi Leinert (rechts) und Zunfthistorikerin Sabine Kitzlinger üben schon mal fürs 75-jährige Jubiläum der Sulzer Narrenzunft. Privatbild

Festsamstag 18. Februar, steht ganz im Zeichen des traditionellen Zunftballs. Unter dem Motto „Geburtstagsfeier im Gemäuer“ erwartet die Besucher im Backsteinbau ein Festabend der Extraklasse. Und für alle, die schon jetzt an Ihre Kostümierung denken: Alle Besucher die in den Farben der Zunft, entweder ganz in rot, ganz in gelb oder rot-gelb verkleidet kommen, erhalten zur Begrüßung eine Überraschung. Nach dem Zunftmeisterempfang am Sonntag, 19. Februar, startet dann um 13.30 Uhr der große Jubiläumsumzug. Etwa 3000 Hästräger und Musikanten haben sich dazu angemeldet und werden närrische Stimmung im ganzen Städtle verbreiten. Anschließend ist noch närrisches Treiben in der Stadt.

Feuer und Flamme für die Wehr

Stadt investiert in die Feuerwehr / Stadtbrandmeister erwartet Personalprobleme

Auch die Sulzer Feuerwehrabteilungen hatten ganz schön zurückstecken müssen. Nach mehreren Sparhaushalten soll nun aber wieder in die Ausrüstung der Truppe um Stadtbrandmeister Eugen Heizmann investiert werden, der am Dienstag dem Verwaltungsausschuss sein Investitionsprogramm bis 2016 vorlegte.

HANS-JÖRG SCHWEIZER

Sulz. Zum Beispiel das für 2009 geplante neue Löschfahrzeug für die Feuerwehrabteilung der Sulzer Kernstadt war (im Krisenjahr) nicht beschafft worden, obwohl ein 100 000-Euro-Zuschuss bereits bewilligt war. Und das hatte weitreichende Folgen, denn so konnte auch der geplante Fahrzeugtausch mit der Abteilung Bergfelden nicht über die Bühne gehen, die eigentlich dann ein Tanklöschfahrzeug aus Sulz hätte erhalten sollen. Vielmehr mussten die Bergfelder zwei weitere Jahre mit ihrem Tanklöschfahrzeug Baujahr 1976 klarkommen, das nur mit sehr viel Improvisationskunst und handwerklichem Geschick der Feuerwehrleute am Laufen gehalten werden konnte. Im Frühjahr 2011 hat laut Eugen Heizmann nun aber endgültig auch der TÜV seine Bedenken gegen einen weiteren Betrieb des 35 Jahre alten Lasters angemeldet.

An diesem Fall zeigt sich die ganze Problematik bei der Sulzer Feuer-

wehr. Analog zu diesem Extrembeispiel wurden auch einige andere, zumindest wünschenswerte, wenn auch nicht zwingend notwendige Ersatzbeschaffungen der verschiedenen Abteilungen in den vergangenen Jahren verschoben. „Die Ausrüstung ist alt, aber gut und ausreißend“, bescheinigte Eugen Heizmann trotzdem, „in den vergangenen Jahren ist es aber aus dem Ruder gelaufen“.

Jetzt soll im kommenden Jahr aber das neue Löschfahrzeug „LF 20/30“ für die Abteilung Sulz wirklich angeschafft werden. Es soll zudem mit einem größeren Löschwasserstank von 3000 statt bisher 1600 Litern ausgestattet sein. Damit könne dann auch bei Einsätzen im Außenbereich ohne Wasseranschluss, etwa auf der Autobahn, genug Löschwasser vorgehalten werden, so Heizmann. Auch auf dem bisherigen Tanklöschfahrzeug fehlende Ausrüstung für technische Hilfeleistung wie eine Rettungsplattform für Lastwagenunfälle oder Absicherungsgerät für Autobahneinsätze sollen auf dem neuen LF 20/30 ergänzt werden.

Das bisherige Tanklöschfahrzeug mit 2500 Litern Tankvolumen (Baujahr 1989) bleibt der Gesamtfeuerwehr nun also am Standort Bergfelden erhalten, wo dafür das TLF 16/25 von 1976 endlich ausgemustert werden kann. Das neue LF 20/30 soll 330 000 Euro kosten, abzüglich Landeszuschuss bleiben an der Stadt Sulz 239 000 Euro hängen, die in den Haushalt 2012 eingestellt werden sollen.

Heizmann erklärte, dass durch die Anschaffung eines „Abrollbehälters Hochwasser“ und des zugehörigen in Sulz stationierten Trägerfahrzeugs des Landkreises Rottweil Kosten von 100 000 Euro eingespart wurden, weil die Stadt nun lediglich einen auf Trägerfahrzeug passenden Schlauchcontainer statt eines neuen Schlauchwagens beschaffen musste. Noch nicht beschafft sei das bereits für 2010 vorgesehene Tragkraftspritzenfahrzeug für 145 000 Euro.

Für die kommenden Jahre sieht Heizmanns Investitionsbedarf ein Staffellöschfahrzeug für 150 000 Euro (2013), die Umrüstung auf Digitalfunk (2014), ein weiteres Staffellöschfahrzeug für 160 000 Euro (2015) und einen Mannschaftstransportwagen für 40 000 Euro (2016) vor. Über diese vorgeschlagenen Investitionen bis zum Jahr 2016 wird aber im Einzelfall, beziehungsweise bei den jeweiligen Haushaltsberatungen, erneut im Gemeinderat gesprochen und beschlossen. Ob es zum Beispiel mit dem (schon einmal fürs Jahr 2010 angekündigten) Digitalfunk wirklich 2014 was werden wird, scheint laut Eugen Heizmann mehr als fraglich.

Der Stadtbrandmeister warnte auch vor den Folgen des demografischen Wandels und der Abschaffung von Wehr- und Ersatzdienst auf die Personalausstattung der Freiwilligen Feuerwehren. Gerade bei der Jugendfeuerwehr mache sich inzwischen auch die große schulische Belastung der Jugend stark bemerkbar. Da werde ehrenamtliches Engage-

ment – zum Beispiel bei der Feuerwehr – dann oft zurückgeschraubt. „Wer in der siebten Klasse noch Feuer und Flamme dabei war, geht dann von der Jugendfeuerwehr weg und kommt üblicherweise auch nicht wieder“, beschreibt Heizmann die Nachwuchssorgen.

Man habe übrigens keine Vorbehalte gegen Feuerwehrfrauen. Heizmann: „Die haben bei uns schon die größten LKWs gefahren und können alle Aufgaben erfüllen. Leider sei aber der Zuspruch der Mädchen etwas gering. Bisher, so Heizmann, habe er aber glücklicherweise noch keine Personalprobleme. Die Sulzer Feuerwehr liege in allen Abteilungen über der magischen Zahl von 20 Leuten, und auch Altersdurchschnitt und -verteilung seien in Ordnung.“

„Jeder erwartet Hilfe bei einem Brand oder einem Verkehrsunfall“, so Stadtrat Tobias Nübel, „doch das gibt's nicht zum Nulltarif“. Deshalb forderte er, Anreize für die zu schaffen, die sich bei Feuerwehr oder Rotem Kreuz engagieren. Nübel könnte sich zum Beispiel kostenlose Dauerkarten fürs Freibad oder ähnliche Vergünstigungen vorstellen, um solches Engagement für Leib und Leben der Mitmenschen, manchmal unter Einsatz des eigenen Lebens, vom sonstigen Ehrenamt, etwa im Fußballverein, abzuheben.

Info Die Feuerwehrabteilung Sulz hat am Samstag, 10. Dezember, um 15 Uhr Jahreshauptversammlung im Feuerwehrgerätehaus. Es stehen Beförderungen, Ehrungen und Wahlen der Abteilungscommandanten an.

wo
was
wann

Kino

Oberndorf: 17.45 Uhr „Der König der Löwen“. 18 und 20.15 Uhr „Eine ganz heiße Nummer“. 20 Uhr „Krieg der Götter“.

Notdienst

Apotheken: Spittel-Apotheke, Parktorweg 2, Schramberg. Apotheke Vöhringen, Dorfstraße 4, Vöhringen.

Arzt: Hausarztpraxis Axel Hempfling, Zeppelinstraße 4, Sulz, Telefon 07444 / 9769370.

Zentrale Notfalldienstnummer: 0180 / 519292380.

Sonstiges

Marktplatz: 7 bis 13 Uhr Wochenmarkt.
Bürgerbüro: 9 bis 18 Uhr.
Renfrizhausen: 20 Uhr Sitzung des Ortschaftsrats, Rathaus.
Vöhringen: 20 Uhr Sitzung des Ortschaftsrats, Rathaus.

Freizeit

Stadtbücherei: 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr geöffnet.
Jugendhaus: 17 bis 22 Uhr.
Hopfau: 20 Uhr Jugendclub.
Vöhringen: 15 Uhr Kaffeetasse, evangelisches Gemeindehaus.

Jubilare

Sulz: Lotte Wegenast, 83. Helmut Neumann, 80.
Mühlheim: Karl Stocker, 76.
Glatt: Paul Luz, 73.
Dornhan: Ernst Wiech, 86.

Musikalischer Adventskranz

Sulz. Der Schwenninger CVJM-Posaunenchor unter der Leitung von Andreas Busch lädt zu einer festlichen Musik für Bläser und Orgel auf Sonntag, 27. November, um 17 Uhr in der evangelischen Stadtkirche Sulz. Strahlend wie die Instrumente sollen dann die schönsten Melodien der Advents- und Weihnachtszeit zum Beginn des neuen Kirchenjahres erklingen. Dabei werden sich volkstümliche und geistliche Stücke abwechseln, zum Teil mit swingender Percussion untermalt, sodass die Zuhörer in der Kirche zum Mitschwingen ermuntert werden. Werke von Bach aus dem Weihnachtsoratorium, von Händel aus dem „Messias“, Crespos „Hört der Engel helle Lieder“, ein Medley amerikanischer Melodien von de Haan oder Lamms „Ich stehe an deiner Krippe hier“ bringen in Erinnerung, was an Weihnachten geschehen ist. Das gemeinsame Singen wird Erika Rieder, die Leiterin der Sulzer Bauerkantorei und Organistin der Stadtkirche Sulz, an der Orgel kräftig unterstützen.

NOTIZBLOCK

SPD-Sprechstunde

Sulz. Die wöchentliche Telefonsprechstunde des SPD-Ortsvereins nimmt am Freitag, 18. November, Klaus Schätzle unter der Nummer 07454 / 4610 wahr.

Heute AH-Training

Bergfelden. Die AH-Kombi Bergfelden/Holzhausen trainiert heute um 20 Uhr in der Dickeberghalle.

Geländespiel bei Nacht

Sulz. Ein Nachtgeländespiel ist am morgigen Freitag, 18. November, bei der Jungschar angesagt. Eingeladen sind dazu Kinder der Klassen 2 bis 6. Treffpunkt ist um 17.15 Uhr am evangelischen Gemeindehaus mit dem Wetter angepasster Kleidung. Die Jungschar endet dieses Mal erst um 19.30 Uhr, die Kinder werden aber wie gewohnt am Gemeindehaus abgeholt.

Frauenkreis und Termine

Sulz. Bei der evangelischen Kirchengemeinde trifft sich heute um 14 Uhr der Frauenkreis am Nachmittag im Gemeindehaus. Das Thema von Christa Walz lautet dann: „Mit Hindernissen leben“. Abends um 19 Uhr ist dann Terminkoordinationstreffen im Brenzraum des Gemeindehauses.



Chinesen, Indianer und Hopfauer

Dürrenmetztettens Pfadfinder hielten Rückschau auf ein erlebnisreiches Jahr

Dürrenmetztetten. Der Jahresrückblick des christlichen Pfadfindervereins in der Dürrenmetztetter Gemeindehalle stand Wochenende unter dem Motto „Erinnerung ist eine Form der Begegnung“. So gab es für die zahlrei-

chen Besucher einen interessanten Rückblick aufs vergangene Pfadfinderjahr mit 30-jährigem Bestehen, Pfingstlager in Villingen und Einblick in ganz gewöhnliche Gruppenstunden. Nach der von Andreas Huß gehaltenen Andacht

moderierten Andreas Ade, Mario Kirschbaum und Rebecca Weisser den Abend. Zwei Pfadfinder (Andreas Ade und Mario Kirschbaum) reisten durch die Welt, umso Chinesen, Indianern und „Hopfauern“ zu vermitteln, was das Pfad-

findertum ausmacht, ganz nach dem Motto „Bilder sagen mehr als tausend Worte“. Zum Abschluss sangen die Mitarbeiter des Vereins Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder das Lied „Nix verkommen lass“. Text und Bild: pac

Kleintierzüchter stellen aus

Bergfelden. Der Kleintierzuchtverein Mühlbachtal hat am Wochenende, 19. und 20. November, Vergleichsschau im Bergfelder Züchterheim. Am Wettbewerb nehmen zehn Vereine aus den Kreisverbänden Tübingen-Horb, Zollern-Alb, Böblingen und Schwarzwald teil. Ausgestellt werden 300 Tiere aus den Sparten Kaninchen, Wassergeflügel, Hühner und Tauben. Die Tiere verschiedener Rassen und Farbschläge werden von vier Preisrichtern bewertet. Die Ausstellung ist am Samstag von 14 Uhr an sowie am Sonntag von 9 Uhr an für die Öffentlichkeit zu besichtigen. An beiden Tagen bewirten die Züchter ihre Gäste. Siegerehrung und Preisvergabe ist am Sonntagnachmittag um 15 Uhr.

Sitzung des Ortschaftsrats

Mühlheim. Der Ortschaftsratsrat hat am Mittwoch, 23. November, um 19.30 Uhr eine öffentliche Sitzung im Mühlheimer Rathaussaal. Nach der Bürgerfragestunde geht es dann um Baugesuche sowie um einen Rückblick auf die Ortsbegehung zum Thema „Bänke und Gewanne“.